

Eine neue Ära bei „Frischauf“

Die Radballer **Simon Kolender** und **Axel Kirner** haben als Nachfolger der Zweitliga-Radballer Thomas Fink und Jürgen Heckmann ein schweres Erbe angetreten. Die Oberbilker liefern in der Verbandsliga aber gute Ergebnisse ab und **streben den Wiederaufstieg an**.

VON ALEX WESTHOFF

OBERBILK Beim RMSV „Frisch auf“ Düsseldorf ist im Jahr 2009 eine neue Ära angebrochen. Die Zeit nach Thomas Fink und Jürgen Heckmann. Das Radball-Duo von nationaler Spitzenklasse hat vor einem Jahr die Spezialräder in die Ecke gestellt und eine große Lücke hinterlassen. Das schwere Erbe des früheren Zweitligateams treten nun in erster Linie Simon Kolender und Axel Kirner an. „Die beiden liefern in der Verbandsliga sehr gute Ergebnisse. Der Wiederaufstieg ist drin“, sagt Werner Schmitt, der Ehrenvorsitzende von „Frisch auf“.

INFO

Einrad-Marathon

Auf Erfolge kann der RMSV „Frisch auf“ auch bei den Einradfahrern zurückblicken. Seit acht Jahren haben die Verantwortlichen den Einrad-Marathon als Disziplin im Rahmen des Düsseldorf Marathon etabliert. **Im vergangenen Jahr gewann bei den Frauen mit Franziska Wagner wieder eine Athletin von „Frisch auf“.** In diesem Jahr haben mit 70 Startern so viele Einradfahrer wie nie teilgenommen und schon jetzt haben Werner Schmitt und Co schon 50 Anmeldungen für 2010 registriert. Unter anderem wird ein Fahrer extra aus Kolumbien anreisen.



Simon Kolender (rechts) ist einer der Hoffnungsträger von Frischauf.

RP-FOTOS: FALK JANNING

Der 70-Jährige, der als Aktiver früher sogar in der 1. Bundesliga spielte, hat die Entwicklung der beiden Düsseldorf von Anfang an verfolgt. Der 23-jährige Kolender und sein zwei Jahre jüngerer Partner Kirn sind schon seit 1998 im Verein. Vor zwei Jahren gelang ihnen sogar

der Aufstieg in die Oberliga. Sie mussten aber dann sofort wieder den Gang zurück in die Verbandsliga antreten. „Wir hätten es gerne gesehen, wenn die beiden die Klasse gehalten hätten“, sagt Schmitt. „Aber das war noch zu schwierig.“ Schmitt glaubt, dass das Team nun

für einen neuerlichen Anlauf in der Oberliga besser gewappnet ist. Für Erfolge in diesem technisch so anspruchsvollen Sport braucht es viele Trainingsstunden im Sattel und eine Extraportion Kontrolle von Rad, Ball und Gleichgewicht. In der klassentiefen Verbandsliga liegen

die Düsseldorf mit 27 Punkten und 50:23 Toren nur knapp hinter Spitzenreiter HRSV Stammheim. Mitte Dezember schienen in der Halle an der Stoffelner Straße, in der „Frisch auf“ trainiert, spielt und sein Radlager hat, kurz die Zeiten von Fink/Heckmann zurück. Der RMSV „Frisch auf“, der einzige Verein der in Düsseldorf Radball anbietet, richtete das Achtelfinale um den Deutschland-Pokal aus. Und Kolender/Kirner durften sich mit der Konkurrenz vornehmlich aus der 2. Bundesliga messen. Das gelang in vier von fünf Partien auch ganz gut, auch wenn es am Ende ausschließlich Niederlagen setzte. „Wir haben alles gegeben, aber die Gegner waren einfach stärker“, sagte Simon Kolender. In einigen Jahren könnte ihnen Konkurrenz aus dem eigenen Stall blühen. „Frisch auf“ hat in der Schülerklasse ein vielversprechendes Duo beisammen. Sven Kühn und Thorsten Schmitz sind zumindest in Nordrhein-Westfalen schon eine Macht – ihre Teilnahme an der Qualifikationsrunde zur Deutschen Meisterschaft ist nur noch Formsache. Seit 15 Matches ungeschlagen haben Kühn/Schmitz eine Tordifferenz von 92:10 vorzuweisen.

Allein beim Spieltag in Mettmann am Wochenende vor Weihnachten verbuchten die Düsseldorf in vier Spielen 31:2 Tore. „Das ist sensationell“, lobt Schmitt, der die Nachwuchsspieler zu jedem Match begleitet.

→ PERSÖNLICH Werner Schmitt hält die Räder in Schwung



Werner Schmitt ist Ehrenvorsitzender des RMSV „Frisch auf“.

OBERBILK (west) Diese Zeilen wird Werner Schmitt nicht gerne über sich lesen. Es gehe doch um den Verein und nicht um seine Person, pflegt er bescheiden zu sagen.

Doch der Verein RMSV „Frisch auf“ Düsseldorf würde ohne den gebürtigen Würzburger heute wohl anders aussehen. Seit 1959, dem Jahr als er nach Düsseldorf kam, ist der heute 70-Jährige als Aktiver und später als liebevoller Begleiter für die Radballer und Einradfahrer im Verein da. Als Ehrenvorsitzender gibt er nicht den Grünkel und Verfasser von Grußworten, sondern begleitet die Radballteams des Vereins auch auf Auswärtsfahrten durch die halbe Republik und sitzt bei Heimspielen im Kampfgericht. Bei jeder Deutschen Meisterschaft und auch bei Weltmeisterschaften findet man Schmitt im Publikum.

Nur aus dem Schiedsrichterwesen hat er sich zurückgezogen. „Ich hänge sehr an unserem Sport“, sagt er. „Das wird auch so bleiben – so lange es noch geht.“ Viele Wegbegleiter und Gegner von früher, als Schmitt auch in der Bundesliga für „Frisch auf“ im Sattel saß, habe er schon überlebt.

Bestand hat auch immer noch sein deutscher Rekord im „Fahrradlangsamfahren“. Schmitt schaffte es, für eine 75 Meter lange und ein Meter breite Strecke 15 Minuten und 37 Sekunden zu brauchen. (Bei dieser Disziplin muss das Rad immer in Bewegung sein.) Auch mit 70 Jahren hält der zigfache Radball-Landesmeister die Räder noch in Schwung. Allerdings nicht mehr in der Halle. In der Freizeit und im Urlaub schnappt sich Schmitt gerne sein Rennrad und braust durch die Landschaft. Er sei aber nur noch „ein Schönwetterfahrer“, sagt er. „Bei Regen bleibe ich zu Hause.“ Das sei ihm gönnlich.

Taekwondo: Bezirk Düsseldorf gewinnt Cup

DERENDORF (jan) Beim NWTU-Cup 2009, der Landesmeisterschaft der Taekwondo-Bezirke der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union, holten sich die Sportler aus Düsseldorf wie in den vergangenen drei Jahren den Siegespokal. Mit im Siegerteam standen Berivan Öner (13), Majid Marajou (16) und Maadé Pitang (21) vom Sportwerk Düsseldorf. Damit entführte der Bezirk Düsseldorf den „Pott“ aus der Höhle des Löwen, denn Ausrichter war Musado Alsdorf im Bezirk Köln. Berivan Öner startete in der Gewichtsklasse bis 51 kg, Majid Marajou war in der Kategorie bis 62 kg dabei und die achtmalige Deutsche Meisterin Maadé Pitang kämpfte in der Klasse über 63 kg. Düsseldorf setzte sich mit 15:9 gegen den Bezirk Münster/Detmold durch. Dann besiegten sie Köln 14:9 und holten sich zum vierten Mal in Folge den NWTU-Team Cup. Berivan Öner legte gegen Köln einen vorbildlichen Kampf hin. Sie war taktisch überlegen und konnte mit ihrer Gegnerin zwei Runden lang spielen.

Badminton: Jugendpreis für Christina Glöck



Christina Glöck. FOTO: ILKA HAHN

BILK (RP) Christina Glöck hat den begehrten Jugendförderpreis des Badminton Clubs Düsseldorf (BCD) 2009 gewonnen. Die 17-Jährige spielt erst seit drei Jahren Badminton und engagiert sich derzeit in der Jugendmannschaft des BCD. „Wir haben Christina ausgewählt, weil sie einen großen Leistungssprung gemacht hat. Außerdem trainiert sie zuverlässig mit viel Eifer und kümmert sich sehr um die Mannschaft“, erklärt der Vereinsvorsitzende Hans Hobelsberger. Die Schülerin des Rückert-Gymnasiums spielt erst die zweite Saison in der Jugendmannschaft. „Mittlerweile fühle ich mich sicherer und besser vorbereitet.“ Glöck spielte zuvor in der Minimannschaft U 19. „Die Jugendmannschaft ist eine tolle Erfahrung für mich, aber die Spiele sind auch wesentlich anstrengender, weil das Niveau höher ist.“

Infos: www.bc-d.de

Turu 80 II trifft im Februar auf Ailton & Co.

OBERBILK (cj) Niederheiligst Turu überwintert an der Tabellenspitze. Durch das Unentschieden gegen den ärgsten Verfolger Ratingen bleibt das Team von Trainer Frank Zilles auf dem ersten Platz. Doch die Zeit der Erholung um den Jahreswechsel herum ist nur knapp. Schon am 6. Januar steht das erste Training wieder an. Und am 14. Februar steigt das erste Meisterschaftsspiel im neuen Jahr beim FC Remscheid. Es bleibt also nur wenig Zeit für die Spieler, die Beine hochzulegen, zumal andere Mannschaften den Oberbilckern im Nacken sitzen. Neben Ratingen ist das noch der VfB Homberg, der Wuppertaler SV Borussia II und natürlich der KFC Uerdingen. Letzterer hat sich mit namhaften Spielern verstärkt. Ex-Bundesliga-Torschützenkönig Ailton, Erhan Albayrak (früherer türkischer U21-Nationalspieler), Zweitliga-Profi Bastian Pinske und der frühere Bochumer Ersan Tekkan sollen die Krefelder unbedingt zum Aufstieg führen. Das erste Heimspiel des Jahres führt am 21. Februar ausgerechnet den KFC Uerdingen zur Feuerbachstraße. Erstes Vorbereitungsspiel ist am 10. Januar gegen den MSV Duisburg II.

RP-Kontakt
Falk Janning

Telefon 0211 505-2361

lokalredaktion.duesseldorf@rheinische-post.de

Turus „Zwote“ voll im Soll



TuRU-Kapitän Sascha Eickels beim Spiel. in Kalkum-Wittlaer.

Gründen mehrfach fehlen. Um im Training überhaupt einen Torwart zwischen den Pfosten zu haben, mussten auch schon einmal die

beiden Trainer, früher einmal torgefährliche Stürmer, aushelfen. Mit dem schon 41-jährigen Manni Maylath vom SC Flörsheim hat man

jetzt einen äußerst erfahrenen Mann geholt, der sich auch um die Schulung des Torwart-Nachwuchses bei Turu kümmern soll. 41 Tore hat Turu II erzielt – nur Eller 04 hat noch häufiger zum Torjubiläum ansetzen können. Maßgeblich beteiligt an der Trefferzahl war Marco Meyer. Der erst 19-jährige kommt aus der A-Jugend der Turu und war schon dort Garant für viele Tore. „Marco ist ein Riesenstürmer, der aber noch lernen muss, sein ganzes Potential abzurufen“, beurteilt Kahl den bulligen Angreifer. Kahl muss es als ehemaliger Torjäger wissen.

Die Testspiele: 17.1. Hallenturnier DSC 99; 23.1. Turu II - SC Haardt; 24.1. SV Hilden-Nord - Turu II; 27.1. Turu II - VfB Korschenbroich; 31.1. SG Benrath-Hassels - Turu II; 3.2. Turu II - Kapellen-Erft; 6.2. Turu II - Rheydter SV; 7.2. SF Baumberg - Turu II; 10.2. VfB Hilden - Turu II; 14.2. FC Tönisheide - Turu II; 15.2. Turu II - Linner SV.

Agon 08 ist eine Klasse für sich

VON ALEX WESTHOFF

MÖRSBROICH Überrascht sind die Fußballer von Agon 08 von ihrem Durchmarsch nicht. Schließlich entspricht er ja genau dem Zweijahresplan, den die Verantwortlichen mal entworfen haben. Da hieß es: Aufstieg in die Bezirksliga in der Saison 2009/10. Daran hält sich die Mannschaft von Trainer Andreas Einhoff bislang auch brav. „Unser Ziel ist ganz klar der Aufstieg. Die Mannschaft marschiert wie gewünscht“, sagte Manfred Novacek, der Vorsitzende des Gesamtvereins und Fußballobmann. Mit zehn Punkten Vorsprung führen die Mörsbroicher zur Winterpause souverän die Kreisliga A an. Ihre Serie von Spielen ohne Niederlage ist beeindruckend, hat aber einen Schönheitsfehler. Das letzte Spiel des Jahres Mitte Dezember verlor Agon 08 bei Tusa 06 nach unglücklichem Spielverlauf 2:4. Zwei Treffer von Leonard Rozin (insgesamt fünf Saisontreffer) hatten nicht ausgereicht. Hätten die Düsseldorf nicht eine Woche zu früh den Winterschlaf angetreten, wären sie seit anderthalb Jahren ungeschlagen in der Kreisliga A. Schon in der Rückrunde der vergangenen Saison ließ sich die Mannschaft nicht mehr bezwingen und verpasste am Ende als Dritter nur knapp die Relegation. Nach den ersten sieben Spieltagen lag Agon 08 damals mit nur einem Zähler auf dem letzten Platz, weil



Agons Thomas Toborek.

sie viele verletzte Spieler zu beklagen hatten. Als diese nach und nach zurückkamen, starteten die Mörsbroicher ihre Serie. Aber ein Aufstieg im vergangenen Sommer hätte schließlich auch nicht dem Zweijahresplan entsprochen. Die Agon-Verantwortlichen machten sich damals Schritt für Schritt an die Arbeit, gute Spieler zurück auf die Anlage an der Franziskusstraße zu locken, die schon zur Jugendzeiten für den Verein gespielt haben. Die Aussicht auf ein Zusammenwirken mit den alten Kameraden und die Chance, den Heimatverein wieder besser zu positionieren, entfaltet eine Anziehungskraft auf die Spieler. Darunter auch Kicker wie Daniel Mai, der bei BV 04 schon Landesligaerfahrung gesammelt hat, oder Patrick Schmitz, der in der

Jugend einige Jahre bei Fortuna spielte. „Wir haben gezielt darauf geachtet, dass keiner wegen des Geldes zu uns kommt. Denn Geld gibt es bei uns nicht. In der Mannschaft sind viele, die schon in der Bambinimannschaft für Agon gespielt haben“, freut sich Novacek, der das Projekt „DJK Fußballschule zum Nulltarif - Fußball statt Straße“

leitet. Preisverdächtig ist die Quote des Agon-Spielers Maurice Ross. Der offensive Mittelfeldspieler hat in den ersten 16 Spielen acht Tore erzielt und neun Treffer vorbereitet. Eine Überraschung ist auch das bisherige Auftreten des erst 19-jährigen Keepers Michael Meyer. In der ersten Saison in der Stammelf kassierte er nur sieben Gegentore.

Argentinisches Filetsteak - 300gr. vom Angusrind -

mit spanischen Kartoffeln und chilienische Chimichuri

22,50 €

Solange der Vorrat reicht!

12,50 €

TÄGLICH AUSSER FEIERTAGS & SILVESTER
IM EL AMIGO, PICASSO, EL FLAMENCO, EL GITANO, SANTIAGO, ALEGRIA



Alle Restaurant-Infos unter www.primolopez.de
PRIMO LOPEZ wünscht einen guten Rutsch ins Jahr 2010!

Oben aufgeführte Restaurants befinden sich in der Schneider-Wibbel-Gasse und Bolkerstr. von der Düsseldorf Altstadt.